

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden

Heitersheim/Eschbach

und **Gallenweiler**

im April 2026



Foto vom Weltgebetstag am 6. März 2026

... dass das Leben siegt!

Es wiederholt sich jedes Jahr – und ist doch wie ein Wunder: wenn die kahlen Büsche und Bäume sich quasi über Nacht in ein Blütenmeer verwandeln. Neues Leben bricht sich Bahn.

„Dass das Leben nicht vergeht, soviel Not auch schreit!“ – diese Hoffnung drückte Ben Chorin in einem Lied aus, das er 1942 geschrieben hat, mitten im 2. Weltkrieg. Nachdem er als Jude in Berlin massiv bedroht worden war, ist er 1935 nach Jerusalem ins Exil gegangen. Von dort musste er ohnmächtig miterleben, wie sein Volk von den Nazis vertrieben und vernichtet wurde.



Er hat mit diesem Gedicht gegen seine eigene Verzweiflung angeschrieben: "Muss man nicht ein bisschen verrückt sein, um die Hoffnung nicht aufzugeben in dieser Welt?" So sagte er selbst.

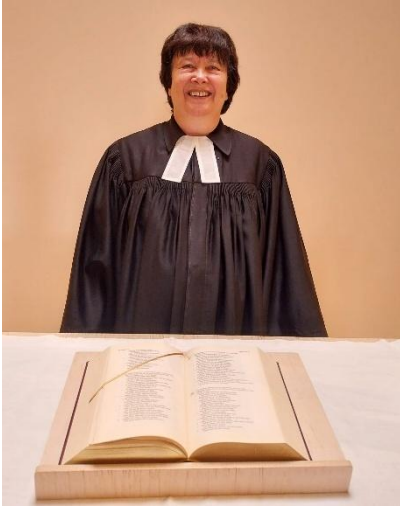
Zu hoffen, dass am Ende doch das Leben siegt und nicht der Vernichtungswillen der Wahnsinnigen unserer Tage, dazu muss man vielleicht wirklich ein bisschen verrückt sein. Aber so verrückt will ich sein und bleiben. Sonst hätte das Sterben und das Auferstehen Christi für mich jeden Sinn verloren. Ganz verrückt möchte ich weiter glauben, dass – wie Bertold Brecht 1938 dichtete – „das weiche Wasser in Bewegung mit der Zeit den mächtigen Stein besiegt. Du verstehst, das Harte unterliegt.“

An den Sieg des Lebens über den Tod glauben – verrückt? Ja, aber dennoch das, worauf zu hoffen klug und sinnvoll ist, weil -- wie könnte ich sonst weiterleben? Und manchmal, wenn ich höre, dass 2025 über eine halbe Millionen Menschen die christlichen Kirchen verlassen haben, frage ich mich beklommen: An welchen Quellen könnt Ihr Mut fassen, Vertrauen wagen – dass das Leben siegt.

Möge unser Gott für uns alle diese Quellen der Hoffnung sprudeln lassen – dass das Leben siegt, dass die Liebe bleibt und dass Güte und Verzeihen machtvolle Wirkkraft haben. ----- *Barbara Heuberger, Pfarrerin*

Pfarrerin Heuberger geht zum 1. Mai in den Ruhestand

Auf der Homepage des Kirchenbezirks Breisgau-Hochschwarzwald schreibt die Öffentlichkeitsbeauftragte des Bezirks, Miriam Ebner, unter „Neuigkeiten“:



Verabschiedung von Pfarrerin Barbara Heuberger – Dankbarkeit für 12 Jahre in Heitersheim

Nach vielen Jahrzehnten im Dienst der Kirche und der Menschen tritt unsere **Pfarrerin Barbara Heuberger** in den wohlverdienten Ruhestand. Am **26. April** möchten wir sie um **18 Uhr in der Evangelischen Kirche Heitersheim** feierlich verabschieden – mit einem Gottesdienst und anschließendem Umtrunk.

Ein Weg, der 1984 begann

Ihr beruflicher Weg führte sie 1984 ins Lehrvikariat, nach dem Studium der evangelischen Theologie – der Beginn einer langen, erfüllten Zeit im Pfarrdienst. Barbara Heuberger wollte schon immer Pfarrerin werden, wobei der Studiengang "Psychologie" sie auch noch gereizt hätte.

Ihr Lieblingsvers aus der Bibel lautet: „**Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.**“ **2. Timotheus 1,7**

Nach ihrer ersten Stelle folgten zehn Jahre Pause, eine Phase, in der u.a. ihre drei Kinder zur Welt kamen. Später wirkte sie in Hügelsheim, bevor sie 2014 nach Heitersheim kam, ihre letzte Station im Pfarrdienst.

Zwölf Jahre in Heitersheim – geprägt von Nähe, Mut und Miteinander

In Heitersheim hat die Pfarrerin Spuren hinterlassen: menschlich, geistlich und ganz praktisch. Besonders am Herzen lag ihr die **Ökumene** – das gemeinsame Unterwegssein mit Menschen unterschiedlicher Traditionen. Die enge Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde wurde

durch die Corona-Zeit noch intensiver. Gemeinsam Neues auszuprobieren, hat sie erfüllt. Es zeigte sich, dass Corona nicht nur Schlechtes aufgelöst hat, sondern auch Chancen frei machte, an die vorher niemand gedacht hatte.

Auch als **Bezirksjugendpfarrerin** hat Frau Heuberger viel bewegt: Bezirks-Konfitage, Kinderkirchentage, die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen und vielen Ehrenamtlichen – all das hat sie mit Freude und Energie gestaltet.

Bauen, gestalten, ermöglichen

Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit war – im wahrsten Sinne – das Bauen in Heistersheim:

- Sanierung, Rückbau, Neubau des Gemeindehauses und der Kirche
- Neubau des Pfarrhauses

Vier Jahre lang war sie intensiv mit diesen Projekten beschäftigt. Räume zu öffnen, Orte zu schaffen, an denen Menschen sich begegnen können – das war ihr wichtig. Und es passt zu ihrer Haltung: **Sie versteht sich als "Ermöglicherin, als jemand, der stärkt, tröstet und Menschen zusammenbringt"** (Pfarrerin Heuberger).

Dabei unterstützt wurde Pfarrerin Heuberger durch das maßgebliche Engagement von Ehrenamtlichen, ohne welche das kirchliche Leben so sicherlich nicht hätte stattfinden können. Denn die vielen Ehrenamtlichen brachten sich ein bei diversen Angeboten: Handarbeitskreis, Seniorenkreis, Chor, Glaubensgesprächskreis, Frauenfrühstück.

Ein Abschied mit lachendem und weinendem Auge

Nun beginnt für Frau Heuberger ein neuer Lebensabschnitt. Ein privates Bauprojekt wartet schon – und sicher auch die Freiheit, Zeit neu zu gestalten. Gar nicht so leicht, denn „*mein Beruf ist quasi auch mein Hobby*“, so die Pfarrerin. „*Weil dieser Beruf so vielseitig ist, ist er auch so erfüllend.*“

Der gesamte Kirchenbezirk sagt von Herzen **Danke**: für viele Jahre Engagement, für Mut und Offenheit, für Seelsorge, für Humor, für ökumenische Verbundenheit, für Räume – geistliche wie bauliche – die sie geschaffen hat.

Und wir wünschen ihr Gottes Segen für alles, was kommt.

Miriam Ebner für den Kirchenbezirk

Pfarrerin Heuberger geht zum 1. Mai in den Ruhestand

**Vielen Dank, Bärbel,
für**

spirituelle Impulse und seelsorgerlichen Trost
eine immer zugewandte Gesprächsatmosphäre

Deine große Empathie für Ratsuchende
viele wohltuenden und anregenden Predigten

Deinen Vertrauensvorschuss gegenüber fast allen und allem

Dein Engagement zum Wohl aller Gemeindemitglieder

Deine Gesprächsbereitschaft zu beinahe allen Tageszeiten
die Freiheit, die Du allen Mitarbeitenden gewährt hast

Deine Offenheit für Ideen und Wünsche

Deine stets zeitnahe Antwort auf alle „Laien“- Anfragen
zuverlässige Absprachen, wo immer sie nötig waren

Deine Freude an ökumenischen Projekten

Dein Geschick im Umgang mit Architekt und Handwerkern

Deine große Geduld bei zähen Verhandlungen in Gremien

und noch viel mehr am 26. April 2026

für die vergangenen 12 Jahren

*Vera J- Rosaloesky mit den Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemein-
deräten von Heitersheim/Eschbach und Gallenweiler*

Auch Pfarrerin Heuberger sagt „Danke“!

Ich werde in letzter Zeit häufig gefragt, wie ich meinem Abschied aus dem Beruf und aus dem Pfarrerin sein in Heitersheim entgegenblicke. Sicher ist da Vorfreude im Spiel, denn ich merke, dass ich älter geworden bin, dass mich manches sehr viel mehr anstrengt und längere Erholungszeiten fordert. Ich merke auch, dass ich auf manche Neuerungen unserer Zeiten mit Unverständnis oder Ungeduld reagiere. Ich glaube, das nennt man „alt werden“. Darum ist es sicher gut und richtig, die Zügel jüngeren Kräften in die Hand zu legen.

Es gibt auch eine andere Seite in mir, die es schwierig findet, Abschied zu nehmen. Diese andere Seite spricht in mir mit Gesichtern, mit Ihnen, mit Euren Gesichtern. Denn die Zeit mit Euch hier in Heitersheim war „gute“ Zeit. So viele Begegnungen haben da gutgetan, waren menschlich, herzlich, offen und vertrauensvoll.



Darum „Danke“!!

Danke für jede Begegnung in Augenhöhe! ---Danke für jedes Planungsgespräch – konstruktiv und engagiert. --- Danke für jede Nachfrage: „Und – wie geht es dir?“ und Eure Zeit beim Hören auf die Antwort. Wie oft spürte ich: ihr interessiert euch wirklich für mich. --- Danke für jedes Teilen Eurer Sorgen und Ängste mit mir. Wie viel Vertrauen habt Ihr mir da geschenkt. -- - Danke für jede Geste der Wertschätzung, jedes „Dankeschön“. Das hat mich gestärkt, hat mir gutgetan. --- Danke für jeden kritischen Hinweis. Auch das ein Ausdruck des Vertrauens! --- Danke, dass Ihr mir meine Fehler verzeihen habt und meine Schwächen mit Gelassenheit ertragen habt. --- Danke, dass Ihr mir das Gefühl gegeben habt, dass ich unter Euch so sein darf wie ich bin. --- Danke schließlich, dass Ihr mir zugetraut habt unter Euch Pfarrerin zu sein. **Danke!**

Und bleibt wohl behütet auf dem Weg in die Zukunft!

Verabschiedung von Pfarrerin Heuberger am Sonntag, den 26. April 2026

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst am Sonntag, den 26. April 2026** um 18.00 Uhr in der Evang. Kirche in Heitersheim, Unterer Gallenweilerweg 2 - mit Verabschiedung durch Dekan Schmid-Hornisch und einer geselligen Zeit der Begegnung mit kleinem Imbiss im Anschluss.

Wir möchten Pfarrerin Heuberger für ihren engagierten Dienst herzlich danken, zusammen auf die gemeinsame Zeit zurückblicken und für sie und mit ihr um Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt bitten. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Feiern Sie mit uns!

Der Kirchengemeinderat Heitersheim mit Eschbach

Der Kirchengemeinderat Gallenweiler

Pfarrerin Heuberger geht zum 1. Mai in den Ruhestand, und wie geht es dann weiter?

Vakanzvertretung:

Die Geschäftsführung und die Begleitung des Kirchengemeinderats übernimmt dankenswerterweise Pfarrer i.R. Martin Schmittenner.



Im September 2024 wurden er und seine Frau Ursula Schmittenner in ihrer Kirchengemeinde in Schopfheim verabschiedet und bezogen danach ihren „Alterssitz“ in Breisach.

Wir sind sehr froh, mit Herrn Schmittenner einen kompetenten und engagierten Begleiter durch diese Übergangszeit gefunden zu haben.

Kasualien: Taufen, Trauungen, Trauerfeiern

Pfarrerin Böhme (Sulzburg) und Pfarrer Breisacher (Staufen) – beide gehören zu unserem Kooperationsgebiet – übernehmen die Organisation der anfallenden Kasualien. Frau Böhme die Taufen und Trauungen und Herr Breisacher die Trauerfeiern.

„Tag der Vielfalt“ am 10. Mai 2026

Auch die Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde stellen sich vor beim „Tag der Vielfalt“ am Sonntag, den 10. Mai 2026 in der Malteserhalle. Dazu aus dem Rathaus:

Tag der Vielfalt, Sonntag, 10.05.2026 von 10:30 – 17:00 Uhr in der Malteserhalle Heitersheim

In Heitersheim gibt es eine Vielzahl von Vereinen, Organisationen und Initiativen, die sich sozial engagieren. Auf Initiative der „Brückenbauer“ hat sich eine Gruppe von engagierten Bürgern*innen gebildet, die in Heitersheim eine „Sorgende Gemeinde“ entwickeln möchte. Dieses Vorhaben trägt den Namen „**Daheim in Heitersheim**“. Gemeinsam mit der Bevölkerung, der Stadtverwaltung, den Kirchen, Vereinen, Initiativen und Organisationen wollen wir beim „**Tag der Vielfalt**“ am 10. Mai 2026 über die bestehenden vielfältigen Angebote in Heitersheim im sozialen Bereich informieren. Weiter sollen diese Angebote vernetzt und durch fehlende Angebote ergänzt werden. Auch das ehrenamtliche Engagement unserer Bürger*innen soll durch den „**Tag der Vielfalt**“ gestärkt, unterstützt und vermehrt werden.

Insgesamt wirken beim „**Tag der Vielfalt**“ über 150 Personen an mehr als 45 Markt- und Informationsständen mit. Außerdem finden vier Fachvorträge zum Thema „Sorgende Gemeinde“ statt. Ein großes Rahmenprogramm mit spannenden Mitmach-Aktionen und vielen Unterhaltungspunktpunkten machen die Veranstaltung zu einem **Tag der Familie** für Groß und Klein, Jung oder Betagt. Ein großes internationales Speisenangebot mit Kaffee und Kuchen wird Ihnen an dem Tag zusätzliche Gaumenfreuden bereiten.

Genießen Sie einen Tag für die ganze Familie „Daheim in Heitersheim“

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herr Kraushaar, Stadt Heitersheim
Tel.: 07634/402-48

Gemeindefest

Das Gemeindefest ist für 2026 abgesagt. Nach ausgiebiger Diskussion wurde klar, dass es zu viele andere Aufgaben gibt, die in den Zeiten der Vakanz von unseren Ehrenamtlichen und dem Pfarrbüro bewältigt werden müssen.

Es geht weiter!
Mit allen Angeboten und Gruppen und Kreisen!
Dank der vielen Ehrenamtlichen,
die das möglich machen!

Es geht weiter!

- Mit dem „Sitzen in der Stille“ – jeden Donnerstag
- Mit dem „Ökumenischen Friedensgebet“ – jeden Dienstag
- Mit dem Chor – immer montags
- Mit dem „Kreativen Handarbeitskreis“ – immer dienstags
- Mit dem Frauenfrühstück „Frauen treffen Frauen“ – am Samstag – monatlich
- Mit dem Glaubensgesprächskreis – am Donnerstag – monatlich

Für weitere Informationen beachten Sie bitte die kommunalen Mitteilungsblätter!

Gemeindebrief

Solange, bis die Pfarrstelle neu besetzt worden ist, wird wahrscheinlich kein neuer Gemeindebrief entstehen. Alle Einladungen und Termine werden über die kommunalen Mitteilungsblätter veröffentlicht und können auch in unserer Homepage eingesehen werden.

Geburtstagsbesuche

Wer einen runden Geburtstag feiert und sich über einen Besuch von einem Ehrenamtlichen aus der Kirchengemeinde freuen würde, der sage bitte im Pfarrbüro Bescheid.

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Der neue Konfi-Kurs 2026 – 2027 findet in Sulzburg in St. Cyriak statt.



- Erster **Elternabend am Mittwoch, den 20. Mai 2026** um 19.30 Uhr in St. Cyriak, Sulzburg. Persönliche Einladung folgt! Wenn Ihr Kind nicht getauft ist, aber am Konfi-Kurs teilnehmen will, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.
- **Erster Konfi-Kurs: Mittwoch, 16. Sept. 2026** um 16 Uhr. Da wird die Uhrzeit künftiger Treffen vereinbart
- **Konfi Vorstellung** am 20. Sept. 2026 in Sulzburg. Evtl. Konfivorstellung in Kurzform im Gottesdienst am 11. Okt in Heitersheim – mit Vera Rosalowsky
- **Konfi Gottesdienst, von den Konfis gestaltet am Sonntag, den 7. März 2027** in Sulzburg
- **Konfirmation am Sonntag, den 25. April 2027** in Sulzburg (oder – wenn Bedarf – evtl. Samstag, den 24. April 2027 in Gallenweiler. Das wird bei einem zweiten Elternabend direkt nach den Sommerferien 26 besprochen.)
- **Eigenbeitrag 40,- €**

Ansprechpartner für Ihre Fragen: Kirchengemeinderätin Christiane Späth, E-Mail: christiane.spaeth@kbz.ekiba.de und Frau Rebitzke im Pfarrbüro.

Evangelische Kirchengemeinden Heitersheim/ Eschbach und Gallenweiler
Unterer Gallenweilerweg 2, 79423 Heitersheim

☎: 07634 / 552043 ✉: heitersheim@kbz.ekiba.de:

Homepage: heitersheim.ekbh.de

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro:

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10.00 - 12.00

Uhr, Mittwoch von 15.00 – 17.30 Uhr



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Bankverbindung: Volksbank Breisgau Markgräflerland

Kirchengemeinde Heitersheim IBAN DE58 680 615 05 0000 239097

Kirchengemeinde Gallenweiler IBAN DE71 680 615 05 0000 256420

Impressum: v.i.S.d.P. und Redaktion: Pfarrerin Barbara Heuberger, Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflage: 1400 Exemplar, Fotos: Privat oder Gemeindebrief-Druckerei, N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Gottesdienste

Wir veröffentlichen alle Gottesdienstangebote und vieles mehr, was unsere Gemeinden bewegt, in den kommunalen Mitteilungsblättern von Heitersheim und Eschbach unter „Evangelische Nachrichten“. Das Heitersheimer Amtsblatt und der Eschbacher Bote sind auch im Internet einsehbar.

Der Gottesdienstplan bis Ende 2026 „steht“. Das ist eine gute Nachricht und möglich, weil sich viele Menschen bereitgefunden haben, in unseren Gemeinden dafür zu sorgen, dass Gottesdienste weiter stattfinden – auch nachdem Pfarrerin Heuberger in den Ruhestand gegangen ist.

Wir danken sehr:

Gerhard Jost, Wolfgang Lederle, Vera J. Rosalwosky, Esther Thoma und Hermann Witter.

Aus verschiedenen Gründen laden wir zu zwei Gottesdienste im Jahr 2026 in unsere Nachbargemeinden ein. Der Gottesdienst am Badgumpen an Christi Himmelfahrt entfällt. Ebenso der Gottesdienst am Buß- und Bettag.

Ökumene - in der Karwoche

Am **Dienstag, den 31. März 2026** um 19.00 Uhr: **Ökum. Friedensgebet**

An Gründonnerstag, den 2. April 2026:

„Ölbergstunden am Gründonnerstag“

Von verschiedenen Gruppierungen der kath. Kirchengemeinde vorbereitet und für Christinnen und Christen aller Konfessionen offen:

„Wachet und betet mit mir!“, darum hatte Jesus seine Jünger in seiner Abschiedsstunde gebeten. So sind auch wir am Gründonnerstag im Anschluss an die Liturgie vom letzten Abendmahl zu Betstunden eingeladen.

20:00 – 21:00 Uhr	Senioren / Schönstattgruppe
21:00 – 22:00 Uhr	kfd (Frauengemeinschaft)
22:00 – 23:00 Uhr	„Aufbruch wohin...?“
23:00 – 24:00 Uhr	Eucharistischer Anbetungskreis

Gottesdienste

Gemeinsamer Gottesdienst

Am **Sonntag, den 27. September 2026** feiern wir einen Gottesdienst in Sulzburg in der evang. Kirche St. Cyriak. Dazu sind wir und alle Gemeinden unsres Kooperationsraums eingeladen. Bei uns und in den anderen Nachbargemeinden findet also an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt. Sagen Sie doch im Pfarrbüro Bescheid, wenn Sie hinfahren und noch jemanden mitnehmen können.

Taufen, Trauungen, Trauerfeiern

Pfarrerin Böhme (Sulzburg) und Pfarrer Breisacher (Staufen) – beide gehören zu unserem Kooperationsgebiet – übernehmen die Organisation der anfallenden Kasualien. Frau Böhme die Taufen und Trauungen und Herr Breisacher die Trauerfeiern.

Kooperationsraum Markgräflerland 2

hat (endlich!) einen Namen:

„Evang. Kirchengemeinden um den Castellberg“

Was uns gerade beschäftigt:



Rechtsform – Fusion oder Verband – weiter in Diskussion

Drei Pfarrhäuser

werden weiter vorgehalten, in Heitersheim, in Staufen und in Sulzburg.

Gemeinsam Kirche Gestalten

Wie kann die Zukunft unserer Kirche gelingen? Seit Sommer 2024 stellen wir uns im Kirchenbezirk, seinen Kooperationsräumen, Gemeinden, Werken und Einrichtungen diese Frage.



Nadelöhr

40 Jahre Fair-Trade in Heitersheim

Es begann alles im Oktober 1985, als sich einige Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Heitersheim um den damaligen Diakon Thomas Ruppenthal trafen, um über einen „Arbeitskreis Dritte Welt“ zu beraten.

Am 30. Mai 1986 wurde dieser Arbeitskreis als ein Teil der evang. Kirchengemeinde offiziell benannt. Gründungsmitglieder waren: Thomas Ruppenthal, Erika und Lothar Moser, Christa Korpel, Renate Kilwing und Siegfried Asmus. Sie beschlossen, beim Gemeindefest 1986 einen ersten Verkaufsstand mit Artikeln aus fairem Handel anzubieten. Daraus folgte ein 14-tägiger Stand auf dem Heitersheimer Wochenmarkt, sowie beim Chilbi- und Klausmarkt. Durch glückliche Umstände und dank der Unterstützung des damaligen Bürgermeisters von Heitersheim, Jürgen Ehret, konnte die Gruppe im Februar 1989 einen ersten Laden im Sanierungsgebiet Lindenplatz eröffnen. Die Stadt verlangte keine Miete, nur Nebenkosten mussten entrichtet werden.

Als die Sanierung begann, musste der Laden umziehen, aber es fand sich eine neue Heimat in der Poststraße im ehemaligen Anwesen Hiss. Diese Lage war nicht sehr günstig, außerdem konnte das Team wegen fehlendem Personal nur an einigen Tagen in der Woche den Laden öffnen. Der große Durchbruch erfolgte im Jahr 2001, als mit Hilfe der Franz-Köberle-Stiftung, welche die Mietkosten für die ersten 5 Jahre übernahm, das leerstehende Geschäft Höfler zum neuen Domizil wurde. Bedingung war, dass der Laden aufgeteilt wurde zwischen Caritas Werkstätten und Weltladen. Dies war für das Weltladen-Team kein Problem, werden doch von beiden Einrichtungen benachteiligte Menschen unterstützt.

Schon die Gründungsmitglieder waren sich einig, etwas gegen die ungerechte Weltwirtschaftsordnung, die Bedrohung gesunder Umwelt, Hunger in den Ländern des globalen Südens, gegen Rüstungskonzerne und Ausbeutung der Menschen durch multinationale Konzerne und unseren Konsum zu unternehmen. Gefördert werden sollten menschenwürdige Arbeitsbedingungen für die Produzent*innen in unterentwickelten Ländern, faire Löhne und verlässliche Handelsbeziehungen, sowie Bildung und Gesundheit der dort lebenden Menschen.

Diese Ziele verfolgen wir auch bis heute noch mit dem Verkauf fair gehandelter Produkte im Weltladen und bei Sonderaktionen durch gezielte Unterstützung von Projekten. Alle Mitglieder des Weltladen-Teams arbeiten ehrenamtlich, so dass der „Gewinn“ allein diesen Projekten zugutekommt. Erstes Projekt nach der Gründung des Arbeitskreises war die Unterstützung eines Straßenkinderprojekts in Kolumbien, das von dem Bruder Thomas Ruppenthals geleitet wurde. Bald kam Haiti hinzu, wo Anneliese Gutmann aus dem Münstertal eine Schule im Hochland aufgebaut hatte. Diese Schule unterstützen wir noch heute. Weitere Projekte entstanden durch persönliche Kontakte von S. Kunz nach Uganda. In einem Flüchtlingscamp im Westen des Landes wurde die Organisation „Angels Care“ mit der Finanzierung einer Mais-Mühle, eines Backofens, sowie einer Ziegen- und Schweinezucht unterstützt. Es folgten verschiedene Hilfen zur Ausbildung von Jugendlichen bei der Organisation YAWE (Youth and Women-Empowerment) in Fort Portal im Westen Ugandas, sowie von zwei kleineren lokalen Hilfsorganisationen. Gefördert wurden die Ausbildung im Friseurberuf, einer Bäckerei, Ausbildung zu Näherinnen, im Metallberuf und Computerkurse. Als letztes Projekt in Fort Portal wurde eine Gruppe junger Erwachsener mit der Finanzierung eines Stuhl- und Zeltverleihs zur Erwirtschaftung von Einkommen unterstützt.

Nachdem über die evangelische Kirchengemeinde dort ein Schulpatenschafts-Programm begonnen wurde, hilft der Weltladen bei der Finanzierung, wenn die Patenschaftsbeiträge nicht ausreichen. Wichtig ist für uns, dass zu allen Projekten persönliche Beziehungen bestehen, die stets gepflegt und besucht werden.

Besondere Highlights sollen nicht unerwähnt bleiben. So waren beim ersten Geburtstag des Weltladens nur wenig Interessierte gekommen, beim 30 jährigen Bestehen, das im Mai 2019 mit einem Fest- Gottesdienst in der Kirche Gallenweiler und einem anschließenden Empfang im Bürgerhaus begangen wurde, war die Beteiligung der Bevölkerung groß. Das bezeugt, dass der Weltladen inzwischen ein fester Bestandteil der Einrichtungen unserer Stadt geworden ist.

Das zeigt sich auch bei unseren vielfältigen Aktivitäten im Jahresverlauf, angefangen bei der Teilnahme am Chilbi- und Klausmarkt, bei Weihnachtsmärkten im Weingut Zotz oder im Malteserschloss bis hin zur regelmäßigen Teilnahme an den vierteljährlichen Lindenplatz-Märkten. Wir haben Themen-Tage organisiert, wie „Italien zu Hause“, die Präsentation unseres Heitersheimer Agenda-Kaffees, oder Einladung zu einem „Fairen Frühstück“ auf dem Lindenplatz anlässlich der Fairen Wochen. Im Frühjahr 2019 nahmen wir am Internationalen Kinderfest in Heitersheim teil und wir konnten als Vertreter der Stadt erstmalig an der landesweiten Aktion „Meine. Deine. Eine Welt“ teilnehmen.

Wir sind inzwischen auch dem Weltladen-Dachverband beigetreten, der die Arbeit von Weltläden politisch, mit Bildungsangeboten und Materialien unterstützt. Im Juni 2023 haben wir einen eigenen Verein gegründet: „Weltladen Nadelöhr Heitersheim e.V.“ Dies wurde nötig, weil durch neue Steuergesetze eine Trennung von Kirche und Weltladen erforderlich wurde, um die Kirchengemeinde nicht umsatzsteuerpflichtig werden zu lassen.

Immer mehr Menschen kaufen bewusst bei uns ein. Nicht, „weil es ja für einen guten Zweck ist“, sondern weil sie erkannt haben, dass sie damit einen Beitrag leisten für mehr Gerechtigkeit in unserer Welt. Und das ist uns ganz wichtig.

Wir danken dem Caritas-Verband Freiburg Stadt dafür, dass er weiterhin die Miete für den Laden übernimmt, während wir im Gegenzug die meisten „Arbeitsstunden“ leisten. Dadurch erst ist es möglich, den Überschuss in Projekte zu investieren. Danken möchten wir auch der Stadt Heitersheim für die Unterstützung durch die Abnahme von Geschenkkörben und Kaffee für das Rathaus. Natürlich würden wir uns freuen, wenn durch diesen Bericht noch mehr Menschen auf uns aufmerksam werden und wir vielleicht neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen können.

Ein Festakt zum 40-jährigen Bestehen ist nach Pfingsten geplant. Bitte beachten Sie die Mitteilungen im Amtsblatt!

Für das Weltladen-Team: Siegfried Kunz





TAG DER VIELFALT

am 10. Mai 2026 von 10:30 bis 17:00 Uhr
in und um die Malteserhalle in Heitersheim

über 45 Markt- und
Informationsstände

Fachvorträge zum Thema
"Sorgende Gemeinschaft"

spannende
Mitmach-Aktionen

vielfältiges Rahmenprogramm
für Groß & Klein

Unterhaltungsprogramm
für die ganze Familie

großes internationales
Speisenangebot mit
Kaffee und Kuchen

